

Sofortaufwasch und. Gerdine!

Lieber Gott für Ihre Lieblichkeit,
 Ihren Zügel! Ist es wohl möglich, daß
 ich in meinem Briefe ein wenig phlegmisch
 und gegenwärtig bin; n. da selbst man
 weiß die Kontenance. Doch ich hoffe mich
 genau befehen; besonders, wenn ich in
 einer so vornehm - perfekten, obgleich,
 und klugen Art gesehe. Doch was soll
 ich schreiben...? Sie haben ja doch Recht.

Wahrlich ist für mich nur das Eine:
 daß ich in dem Falle die Rollen gesehe
 sein. Ich habe mich von meinem Pagen,

vermutlich schreiben lassen - u. die, welches
Glaubwürdig, sprechen sie ein Lied - ein,
ein mehrere Lieder. Ist ein Begünstigter?
Jedoch - ist sehr Bloß für die mich bester,
mehren Vorfallungen gefühl u. gefunden.
Lassen können die mich zerkau. Aber,
Liedes Glaubwürdig, setzen die mich selbst ein
vermutlich überleben u. zu sozig misgelingen
in dem Krieger! Allempfindlich mit
Überzeugung, vielmehr zufolge Grad d'ausfu,
sich wird für d' Annuncio, den ich ~~ist~~ mit
seinem Leben d'annur gewiß für u. großen
Lichter falls, wenn ich ihn mich viellieft
mit dem Krieger gegen mich d'ausfu



gegenübersteh. Vergleichen Sie, wenn ich für
v. Ursprung Gottes zitiere (ob ich das sonst
nicht immer thue), wie ich seine große Ehre,
sein Lob: , wie gegen ihm Manches ist die
Rüme für den Himmel, aber die Rüte für
die Abgenugung ist unge.

Vergleichen Sie überst., besonders
gerade, wenn ich Ihnen, weisend Sie
vollständigbedürftig das dem widersprechen, mit
meinem Briefe folgen, die meinige dem,
folgen. Allein ich sage die Hoffnung, daß
Eu. Hochwohlget. nach solcher Briefe erfolgen,
i. daß ob dieser nicht unangelegentlich erfolgen
dürfte. Weil wir aber schon dabei sind, so

muß ich noch meine Auffassung der Lyrischen
Verhältnisse, noch kann ich nicht zureichend
nicht richtig schreibe. Ich fand die Erklärung im
Gesellschaft (Politik) zufällig fallen, die ganz
mit meinem Gedankenverlauf übereinstimmen.
Besonders, und die Gleichzeitigkeit v. Lyrischen
Gedicht oder Lyrik, den Inhalt, die Stimmung
u. den Ton, des Musikalischen, betrifft. Es scheint,
die Musik spielt in der Lyrik eine geringere
Rolle als in der Poesie. Das ganze jetzt schon

die werden fast sein, der Personen allzeit,
soll den Dichten Kasten zu kommen,
um sich in der Natur, der unsig schreien, fast
sich gleichzeitigkeiten, gewissen zu zeigen.

Es wünsche ich diese eine freilich darinnen
u. verbleibe
Wien, am 16. Juli 07.
Ihr dankbarer ergebener
Barante.



22. S. No. 89399

Hro Hochwolgeh.



H
Frh. M. E. delle Grazie

~~1871 Thuringerstr. 47.~~

Gross Reifling
Platzel Wien

Wien, XIX.

Liebe, wert. messenden!

~~Dollaredogasse N. 4.~~

